

# Energie erleben im Zurzibiet

Gemeindeverband  
**ZurzibietRegio**



**wfz**  
WIRTSCHAFTSFORUM  
ZURZIBIET



**Energiesymbol** Bad Zurzach

der nachhaltige Energieflecke



**Energiesymbol** Döttingen

zwischen Aare und Reben



**Energiesymbol** Schneisingen

natürlich lebenswert



**Energiesymbol** Surbtal

Innovativ in Energie



Felix Binder  
Präsident  
ZurzibietRegio



Marcel Elsässer  
im Namen der  
Arbeitsgruppe Energie



Sehr geehrte Damen und Herren

Suchen Sie für Ihren Verein, für Ihre Organisation oder für Ihre Lieben eine spannende und informative Ausflugsidee? Dann liegen Sie im Zurzibiet genau richtig. Bei uns ist das Thema Energie allgegenwärtig: Unsere Region versorgt die Schweiz und das Zurzibiet rund um die Uhr mit Energie. Viele innovative Zurzibiet Firmen, Gemeinden und Menschen befassen sich deshalb aktiv mit dem Thema und öffnen ihre Türen für Besucherinnen und Besucher. Bitte melden Sie sich stets vorher an. Lassen Sie sich überraschen von unseren Vorschlägen. Eine laufend aktualisierte Version finden Sie auch auf [www.badzurzach.info](http://www.badzurzach.info).

Wir freuen uns auf Sie!

- 1 **Bad Zurzach: Energiestadt und Wärmeverbund** · Seite 4
- 2 **Böbikon: Sonnenstrom im Haushalt richtig nutzen, Laube-Solar** · Seite 6
- 3 **Böttstein: Eintauchen in die Welt des Stroms, Axporama** · Seite 8
- 4 **Döttingen: Energiestadt zwischen Aare und Reben** · Seite 10
- 5 **Klingnau: Ressourcen schonen, neue Energien fördern, Häfeli-Brügger AG** · Seite 12
- 6 **Klingnau: Energie fürs Zurzibiet, Kompogas Bioriko AG** · Seite 14
- 7 **Leibstadt: Erleben Sie die grösste Stromfabrik der Schweiz, KKL AG** · Seite 16
- 8 **Lengnau: Energiestadt Surbtal, Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle AG** · Seite 18
- 9 **Schneisingen: Energiestadt mit Nachahmungspotenzial** · Seite 20
- 10 **Schneisingen: Fernwärmeverbund, Josef Lehmann Holzbau AG** · Seite 22
- 11 **Villigen/Würenlingen: Forschung live erleben, Paul Scherrer Institut** · Seite 24
- 12 **Villigen/Würenlingen: Erlebnis Wissenschaft, Abenteuer Forschung, Schülerlabor iLab** · Seite 26

## Das Zurzibiet gestaltet die Energiezukunft mit

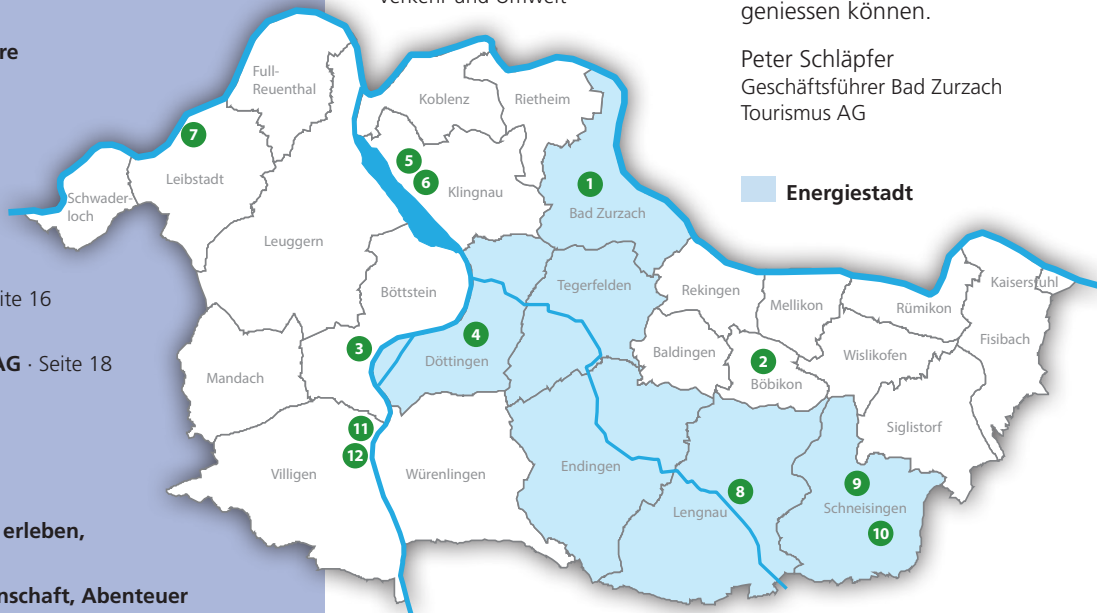
Das Zurzibiet und seine Energie- und Hightech-Unternehmen produzieren Wertschöpfung und schaffen Lebensqualität. Damit tragen sie dazu bei, dass der Aargau als Wirtschafts- und Wohnstandort attraktiv bleibt. Speziell zu erwähnen ist die Wasserkraft, die saubere, erneuerbare Energie liefert und so einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit leistet. Das Zurzibiet gestaltet die Energiezukunft mit!

Regierungsrat Stephan Attiger  
Vorsteher Departement Bau,  
Verkehr und Umwelt

## Nachhaltiger Bädertourismus wird gelebt

Die nachhaltige Entwicklung im Tourismus ist in Bad Zurzach kein Wunschdenken. Die Natur beschenkt uns mit dem kostbaren Gut Thermalwasser, wir zeigen uns dafür mit einem verantwortungsvollen Umgang mit der Energie dankbar. Dank grossen Investitionen des Thermalbads Zurzach konnte der CO<sub>2</sub>-Ausstoss in den letzten Jahren bei stetigem Ausbau des Angebots um 80% reduziert werden. Unsere Anstrengungen in diese Richtung gehen auch in den nächsten Jahren weiter, damit Sie das gesunde Thermalwasser unbeschwert geniessen können.

Peter Schläpfer  
Geschäftsführer Bad Zurzach  
Tourismus AG





## Energiestadt und Wärmeverbund Bad Zurzach

Seit 2008 ist Bad Zurzach Energiestadt. Schon viel früher erkannte der Bezirkshauptort, dass ein sorgsamer Umgang mit den Ressourcen für eine attraktive Bäderstadt besonders wichtig ist. Dank des Zusammenspiels der verschiedenen Akteure gelingt es immer wieder, überzeugende Lösungen zu finden. So konnte der CO<sub>2</sub>-Ausstoss des Thermalbads dank grossen Investitionen bei einem kontinuierlichen Ausbau des Angebots um 80% reduziert werden. In Bad Zurzach betreibt die AEW einen der grössten Wärmeverbunde im Aargau. Das Projekt wurde von der Gemeinde lanciert, weil der bestehende Wärmeverbund Langwies den Anforderungen nicht mehr entsprach. Seit Frühjahr 2016 ist die Wärmezentrale nun in Betrieb.

Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Anlage interessieren. Sehr gerne zeigen wir Ihnen die unter dem Boden liegende neue Heizzentrale bei einem Rundgang. Ein spezielles Highlight sind die mächtigen Heizkessel, die Leittechnik und das grosse Rohr-Netzwerk. Die Besichtigung richtet sich an Schulklassen, Vereine, Firmen und andere Interessierte.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Individuell, auf Voranmeldung

### HINWEISE FÜR BESUCHER

Gruppengrösse: keine Mindestgrösse

Infrastruktur: keine Verpflegung vor Ort, Restaurants: <http://www.badzurzach.info/d/gastbetriebe/gastronomie/>

In Abhängigkeit des Interesses dauert eine Führung zwischen 1–2 Stunden. Bitte beachten: in der Heizzentrale herrscht eine erhöhte Raumtemperatur. Für Menschen mit Gehbehinderung nicht geeignet, WC vorhanden.

### KONTAKTE

Gemeinde Bad Zurzach  
Hauptstrasse 50  
Postfach 88  
CH-5330 Bad Zurzach  
Telefon +41 56 269 71 11  
[www.badzurzach.ch](http://www.badzurzach.ch)

Für Heizkraftwerk:  
AEW  
Obere Vorstadt 40  
CH-5001 Aarau  
Projektleiter Herr Max Nick  
Telefon +41 62 834 24 15  
[max.nick@aew.ch](mailto:max.nick@aew.ch)





## Sonnenstrom im Haushalt richtig nutzen

Unser Unternehmen ist auf Alternativenenergie-Anlagen spezialisiert. Dazu gehören vor allem Solarenergie (elektrisch und thermisch), Wärmepumpen und Speicher. Weiter sind wir in den Bereichen Haustechnik, Haushaltgeräte, Umbauten und Renovationen tätig. Lernen Sie bei einem Besuch bei uns mehr über die Möglichkeiten, Sonnenstrom im Haushalt zu nutzen!

- Was bedeutet die Methode Eigenverbrauch?
- Wie kann der eigens produzierte Sonnenstrom optimal im Haushalt verwendet werden? (kurzer Vortrag)
- Erklärungen und Fragerunde (ca. 15–30 Min.)
- Besichtigung einer PV-Anlage: Der Chalchi-Turm in Rekingen ist in alle vier Himmelsrichtungen ausgerichtet.



## ÖFFNUNGSZEITEN

Individuell, auf Voranmeldung

## HINWEISE FÜR BESUCHER

Gruppengröße: 5 bis 10 Personen

Kosten: gratis

Infrastruktur: keine Verpflegung vor Ort, Restaurants der Region:  
[www.badzurzach.info/d/gastbetriebe/gastronomie](http://www.badzurzach.info/d/gastbetriebe/gastronomie)  
 Für Menschen mit Gehbehinderung leider ungeeignet, Notfall-WC vorhanden.

## KONTAKT

laube-solar GmbH, am Bergli 3, CH-5334 Böbikon

Telefon +41 79 355 51 79

[info@laube-solar.ch](mailto:info@laube-solar.ch), [www.laube-solar.ch](http://www.laube-solar.ch)

[www.facebook.com/laubesolar](https://www.facebook.com/laubesolar)





## Voller Energie eintauchen in die Welt des Stroms

«Leben mit Energie» und «Mensch und Klima» sind zwei spannungsgeladene Ausstellungen im Besucherzentrum Axporama in Böttstein. Als Besucher lernen Sie mehr über den Menschen als Energieverbraucher, Sie schlüpfen in die Rolle des Strommanagers, bekommen im «Klimatheater» Wind und Sonne zu spüren und lassen sich von den fachkundigen Besucherführerinnen die Stromproduktionsquellen Biogas, Wasserkraft und Kernkraft erklären.

### DIE AUSSTELLUNG

Die Schwerpunkte der Ausstellungen bilden die aktuelle und zukünftige Stromversorgung. Dabei werden Ihnen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Stromproduktionsarten anschaulich erläutert. Die interaktiven, alle Sinne ansprechenden Exponate und die attraktiv aufbereiteten Informationen und Fakten laden Jung und Alt ein zu einer spannenden Tour. Wie gewinnt man aus Sonnenstrahlen elektrische Energie? Wie viel Strom brauchen wir täglich? Was passiert hinter der Steckdose? Auf zwei Stockwerken können Sie sich als Besucher über alle relevanten Themen aus dem Energiebereich informieren.

### FÜHRUNGEN

Für welches Energiethema interessieren Sie sich? Wie viel Zeit haben Sie zur Verfügung? Für Gruppen ab acht Personen haben wir attraktive Angebote zusammengestellt. Jedes Modul bietet ein informatives Rahmenprogramm mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Sie entscheiden, ob Sie zusätzliche Standorte besuchen möchten.

### Modul 1: Axporama

Im Axporama spielend lernen! Es erwarten Sie spannende Einblicke, klare Antworten auf knifflige Fragen und wissenschaftliche Experimente zum Ausprobieren. Dauer: 1.30 h.

### Modul 2: Wasserkraftwerk Beznau

Auf dem Rundgang durch das über 100-jährige Wasserkraftwerk Beznau erfahren Sie mehr über die komplexen technischen Abläufe und erleben hautnah die umweltverträglichste Form der Stromerzeugung in Grosskraftwerken. Dauer: 1 h.

### Modul 3: Kernkraftwerk Beznau

Im Kernkraftwerk Beznau ist es möglich, einmal mitten im Maschinenhaus eines Kernkraftwerks zu stehen oder im Kommandoraum auf die Monitoren zu schauen. Dauer: 1.30 h.

### Modul 4: Zwischenlager Würenlingen

Auf einem Rundgang im Zwischenlager Würenlingen erfahren Sie Wissenswertes über die Herkunft, Verarbeitung und Zwischenlagerung von radioaktiven Abfällen. Dauer: 2 h.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Geöffnet: Montag bis Samstag: Geführte Rundgänge für Gruppen (ab 8 Personen) nach Vereinbarung.

Sonntag von 12 bis 17 Uhr für Einzelbesucher und Familien.

### HINWEISE FÜR BESUCHER

Der Eintritt ist frei. Gruppenrundgänge im Axporama sowie im Kern- und Wasserkraftwerk ab 12 Jahren.

### KONTAKT

Axpo, Axporama, Schlossweg 16, CH-5315 Böttstein

Telefon +41 56 250 00 31

[www.axpo.com/axporama](http://www.axpo.com/axporama)





## Döttingen – Energiestadt zwischen Aare und Reben

Der «energie-schste» Ort der Schweiz überhaupt ist die Halbinsel Beznau an der Aare, welche zur Gemeinde Döttingen gehört. 1902 nahm das erste grosse Wasserkraftwerk der Schweiz den Betrieb auf, 1948 das erste thermische Kraftwerk, und 1969 und 1971 wurden die ersten beiden Kernkraftwerke der Schweiz eingeweiht. Das Thema Energie hat für Döttingen allgemein eine grosse Bedeutung, und im Jahr 2012 erhielt die Gemeinde Döttingen das Label Energiestadt.

Die Energiestadt Döttingen geht als Vorbild für Gemeinden und für die Bevölkerung voran. Mit regelmässigen Informationen zu Energiestadt-Themen und gezielten Massnahmen werden die Einwohner zu einem energiebewussten Handeln motiviert. Als Energiestadt ist Döttingen ein attraktiver Standort für zukunftssträchtige Technologien. Das trägt zur Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinde und der Region bei.

Wollen Sie Energie erleben in Döttingen? Möchten Sie das Wasser- oder Kernkraftwerk Beznau kennen lernen, das Kleinwasserkraftwerk Mülibach oder die Fernwärmeheizung Refuna AG besichtigen? Oder interessieren Sie sich für die anderen aktuellen Projekte in der Gemeinde?

Gerne geben wir Ihnen entsprechende Tipps und vermitteln Ihnen Kontakte.

### KONTAKT

Bauverwaltung Döttingen  
Surbtalstrasse 5  
CH-5312 Döttingen  
Telefon +41 56 269 11 60  
bauverwaltung@doettingen.ch  
www.doettingen.ch





## Ressourcen schonen, neue Energien fördern

Seit Bestehen der Häfeli-Brügger AG (1962) hat sich das Unternehmen in seinen Kernthemen Transport, Entsorgung und Recycling der Nachhaltigkeit im Interesse einer intakten Umwelt verschrieben. Ressourcen sollen durch die Rückführung von Abfällen in den Kreislauf geschont werden, womit auch neue Energien geschaffen werden.

**Transport:** Bei der kontinuierlichen Erneuerung einer umfangreichen Fahrzeugflotte gilt es, dem neuesten technischen Stand nachzuleben. Bei der Beschaffung zählen dabei nicht nur die wirtschaftlichen Interessen möglicher Einsparungen von Dieseltreibstoff. Ein ebenso zentrales Anliegen ist der umweltschonende Betrieb der Fahrzeuge. Die technische Instandhaltung und Pflege der Flotte ist eine Selbstverständlichkeit. Die Einsatzplanung der Fahrzeuge ist täglich eine neue Herausforderung der Disposition. Die Transportwege werden optimiert und mit möglichst kurzen Leerfahrten geplant, womit Treibstoffe gespart und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss minimiert werden.

**Entsorgung und Recycling:** Der Begriff Recycling umfasst alle Massnahmen, durch die Abfälle zu Erzeugnissen, Materialien oder Stoffen aufbereitet werden – entweder für den ursprünglichen Zweck oder für andere Nutzungen. Glas, Papier, Karton, Kunststoffe und Metalle werden heute zunehmend in die Wiederverwertung geführt und schliessen damit den Stoffkreislauf. Die getrennte Sammlung der Abfälle hilft mit, die Recyclingquote, d.h. den nutzbaren Teil, zu erhöhen. Nicht trenn- respektive nutzbare Abfälle dienen als Ersatzbrennstoffe für die Hochöfen der Zementindustrie und substituieren grosse Mengen von Erdöl oder anderen Brennstoffen.

**Sonnenenergie:** Transport und Recycling erfordern eine umfangreiche technische und bauliche Infrastruktur. Diese zu bewirtschaften benötigt Energie in Form von Strom. Seit 2012 wird die Nutzung der Dachflächen von Lager und Logistikhallen mit Photovoltaik genutzt. Mit Sonnenenergie werden auf einer Fläche von fast 2'500 m<sup>2</sup> jährlich eine halbe Million kWh Strom erzeugt. Ein Ausbau auf weiteren Hallen ist in Planung.

### HINWEISE FÜR BESUCHER

Führungen auf Anfrage und mit Voranmeldung, 5 bis 20 Personen pro Gruppe. Dauer der Führung: ca. 1 Std. Die Führungen sind kostenlos. Die Infrastruktur ist fast durchgehend rollstuhlgängig.

### KONTAKT

Häfeli-Brügger AG, Zelgli 10a, CH-5313 Klingnau  
 Telefon +41 56 267 55 55  
 info@haefeli-bruegger.ch  
 www.haefeli-bruegger.ch





### Kompogas, Energie fürs Zuzibiet

Mit dem Entstehen von biologisch gewachsenem Material auf Feldern, in Gärten und Gemüsekulturen wird durch die Verwertung über eine Kompogasanlage neue Energie erzeugt.

Der Kernprozess beginnt mit dem Zusammenführen und Aufbereiten verschiedener Substrate: Grüngut von Privaten und Gemeinden, Speisereste und Öle aus Gastrobetrieben und Grossküchen, biologisches Material aus Industrieanlagen und aus dem Grosshandel sowie Rüstabfälle aus Gemüsekulturen. Die verschiedenen Bioabfälle gilt es im richtigen Verhältnis zu mischen, damit während der Vergärung eine konstante Gasentwicklung gewährleistet wird. Das organische Gemisch gelangt in den Fermenter (1'500 m<sup>3</sup> Inhalt), wo der Gärprozess unter Ausschluss von Sauerstoff bei 55° Celsius und einer Verweilzeit von 14 Tagen abläuft. Ein langsam drehendes Rührwerk bewirkt, dass sich Mikroorganismen entfalten und sich Methangas bildet. Das dabei freigesetzte CO<sub>2</sub>-neutrale Biogas generiert Strom über ein Blockheizkraftwerk (BHKW), der ins öffentliche Netz eingespeist wird. Am Ende des Prozesses wird das von Sporen und Keimen befreite und damit hygienisierte Gärgut ausgespresst. Von den verarbeiteten Grünabfällen werden ca. 40% (8'000 t) festes und 45% (9'000 t) flüssiges Gärgut als Naturdünger in die Landwirtschaft zurückgeführt. Der Kreislauf wird damit zu 100% geschlossen.

#### Zahlen und Fakten

Seit 1977 verwertet die Häfeli-Brügger AG, Transporte u. Recycling in Klingnau, organische Abfälle aus Industrie und Haushalten. In Partnerschaft mit der Axpo-Kompogas AG wurde 2008 die Ver-

gärungsanlage zur Verwertung von Grünabfällen erstellt. Mit einer Kapazität von 20'000 Tonnen werden 2,9 Mio. m<sup>3</sup> Biogas generiert, woraus das Blockheizkraftwerk (BHKW) pro Jahr ca. 4,5 Mio. kWh elektrische Energie erzeugt. Rund 1'100 Haushalte können dadurch mit Strom versorgt werden.

#### Markt und Potenzial

Das Potenzial ist sehr gross, denn noch immer landet viel biogenes Material in der Verbrennung (KVA). Schätzungen zufolge ist ein Kehrrietsack im Schweizer Privathaushalt zu ca. 1/3 mit wertvollen Rüst- und Speiseresten gefüllt. Recycling von Biomasse leistet einen bescheidenen, aber wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Energiewirtschaft und zur Erfüllung umweltpolitischer Ziele.

#### HINWEISE FÜR BESUCHER

Führungen auf Anfrage und mit Voranmeldung, 5 bis 20 Personen pro Gruppe. Dauer der Führung: ca. 1 Std. Die Führungen sind kostenlos. Die Infrastruktur ist fast durchgehend rollstuhlgängig.

#### KONTAKT

Kompogas Bioriko AG, Zelgli 10a, CH-5313 Klingnau

Telefon +41 56 267 55 45

info@kompogas-bioriko.ch

www.kompogas-bioriko.ch





## Erleben Sie die grösste Stromfabrik der Schweiz

Mit einer kostenlosen Werksführung erleben Sie hautnah, wie der Strom entsteht, den wir täglich konsumieren. Der Rundgang durch das Kraftwerksareal und eine interaktive Ausstellung auf drei Etagen machen Kernkraft für alle erlebbar.

### AUSSTELLUNG

In unserem modernen Infozentrum begeben Sie sich auf die spannende Reise des Urans und erleben verschiedenste Aspekte der Kernenergie. Tauchen Sie ein in eine audiovisuelle Show, wie Sie sie noch nie erlebt haben. Spüren Sie, wie viel Energie es tatsächlich braucht, um einen Fön zu betreiben. Erfahren Sie an unserem Reaktormodell im Grossformat die Funktionsweise eines Siedewasserreaktors. Und lassen Sie die Originaldimensionen der Sicherheitsmassnahmen für den Schutz des Werks und der Bevölkerung auf sich wirken.

Die umfangreiche Ausstellung des KKL ist für Besucherinnen und Besucher eintrittsfrei geöffnet. Ob Sie alleine auf Entdeckungstour gehen oder sich von einer unserer kompetenten Besucherführerinnen die einzelnen Exponate genauer erläutern lassen, die Ausstellung des Infozentrums bietet einen guten Überblick über die Technologie der Kernenergie.

### FÜHRUNGEN

Besichtigen Sie das Kraftwerk auf einer unserer kurzweiligen Führungen. Wählen Sie, welche für Sie am besten geeignet ist. Jede birgt ein anderes Highlight und lässt Sie Ihren Fokus ganz individuell setzen.

### Kernenergie Erleben

Ausstellung «Vom Uran zum Strom», Arealrundgang (2 km) mit Eintritt bei der Wache, Besichtigung Kühlturm von aussen, Besichtigung Kommandoraum. Dauer: ca. 3 h.

### Kernenergie kompakt

Ausstellung «Vom Uran zum Strom». Dauer: ca. 3 h.

### Kernenergie im Gespräch

Kleine Gruppen, Sitzgelegenheiten und Zeit für Gespräche: verkürzter Arealrundgang (1 km) mit Eintritt bei der Wache, Besichtigung Kommandoraum und Ausstellung «Vom Uran zum Strom», ausgiebige Pause mit Kaffee und Gebäck. Dauer: ca. 3 h.

### Kernenergie im Gespräch kompakt

Kleine Gruppen, Sitzgelegenheiten und Zeit für Gespräche: Ausstellung «Vom Uran zum Strom», ausgiebige Pause mit Kaffee und Gebäck. Dauer: ca. 2.75 h.

### Vom Strom zum Bier

Führung Kernenergie erleben, individueller Transfer nach Rietheim zur Brauerei Kündigbräu, warme Mahlzeit und Einführung in die Braukunst. Dauer: ca. 5 h.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Samstag von 9 bis 17 Uhr

### HINWEISE FÜR BESUCHER

Kostenlose Gruppenführungen ab 4 Personen, auf Voranmeldung

### KONTAKT

Kernkraftwerk Leibstadt AG  
CH-5325 Leibstadt  
Telefon +41 56 267 72 50  
www.kkl.ch





## Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle AG, Lengenau

Die Mühle Lengenau, wie auch die Synagoge, gehören zur Geschichte von Lengenau. Das Mühlewehr wurde im Herbst 2016 saniert und mit den neusten Technologien ausgestattet.

Geschichtliches: Die Obere Mühle Lengenau wurde im 15. Jahrhundert gebaut. Bereits 1897 wurde die Mühle mit Stromproduktion ausgerüstet, lange bevor in Lengenau die Elektrizität eingeführt wurde. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde das Wasserrad durch eine Francis-Turbine ersetzt.

2007, mit dem Auslaufen der damaligen Konzession, wurde ein erstes Sanierungsprojekt geplant. Die angestrebte Neukonzessionierung verzögerte sich aufgrund von anstehenden Hochwasserschutzmassnahmen, Auflagen der kantonalen Behörden und dem Inkrafttreten der revidierten Gesetzgebung zum Gewässerschutz.

In der Folge wurde die Interessengemeinschaft (IG) Kleinwasserkraft Obere Mühle Lengenau AG gegründet. Im Jahr 2013 hat die IBB Energie AG sich für das spannende Projekt interessiert und eine Partnerschaft mit der Familie Weber, Mühlen Lengenau AG, hat sich schnell ergeben.

Das Wehr wurde aus Hochwassergründen tiefer gelegt und vergrössert. Zudem wurde eine automatische Wehrklappe eingesetzt, die sich bei Hochwasser absenkt. Zur Verbesserung der Gewässerökologie wird das Wasser beim Wehr genutzt und direkt wieder in die Surb zurückgegeben. Dank der Wasserkraftschnecke und dem neuen Fischauftstieg wird die freie Fischwanderung beim Wehr nicht eingeschränkt. Die historische Mühle mit der bestehenden Francis-

Turbine und dem zugehörigen Kanalsystem bleibt erhalten. Für Vorführungen kann das Mühlekraftwerk weiterhin betrieben werden.

Mit der 2016 erteilten Konzession und der Realisierung der geforderten Massnahmen zum Wasserschutz ging das Kleinwasserkraftwerk im Herbst 2016 in Produktion. Mit der modernen Wasserkraftschnecke produziert das Wehr Strom für etwa ein Dutzend Haushalte. Am Kraftwerk, bzw. an der Kleinwasserkraftwerk Obere Mühle Lengenau AG, sind die Mühlen Lengenau AG und die IBB Energie AG zu je 50 Prozent beteiligt.

Ausbauwassermenge	750 l/s
Fallhöhe	2.35 bis 2.50 m
Schneckendurchmesser	1.60 m
Maximale Turbinenleistung	15 kW
Jahresproduktion Elektrizität	50'000 kWh

### ÖFFNUNGSZEITEN

Individuell, auf Voranmeldung

### HINWEISE FÜR BESUCHER

Gruppengrösse: 8 bis 12 Personen, ab 12 Jahren

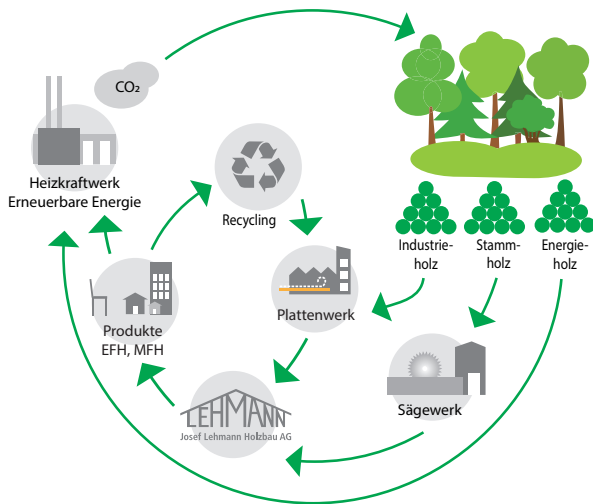
Kosten: gratis

Infrastruktur: keine Verpflegung und kein WC vor Ort, Restaurants in Lengenau.

### KONTAKT

Othmar Weber, othmar.weber@swissonline.ch





## Energiestadt Schneisingen

Die Gemeinde Schneisingen ist seit 2011 Energiestadt. Im Leitbild der Bevölkerung ist verankert, dass wir uns zu einem sorgsamem Umgang mit den Ressourcen und zu einer schrittweisen und messbaren Erhöhung der Energieeffizienz verpflichten. Holz aus der Region spielt dabei eine zentrale Rolle.

Nachahmung ausdrücklich erwünscht!



## ÖFFNUNGSZEITEN

Individuell, auf Voranmeldung

## HINWEISE FÜR BESUCHER

Gruppengrösse: Keine Mindestgrösse

Infrastruktur: keine Verpflegung vor Ort, Restaurants Alpenrösti und Leuehof in Schneisingen, weitere Restaurants der Region:

[www.badzurzach.info/d/gastbetriebe/gastronomie/](http://www.badzurzach.info/d/gastbetriebe/gastronomie/)

Für Menschen mit Gehbehinderung geeignet, WC vorhanden.

## KONTAKT

Gemeinde Schneisingen

Schladstrasse 2

CH-5425 Schneisingen

Telefon +41 56 266 40 00

[gemeindekanzlei@schneisingen.ch](mailto:gemeindekanzlei@schneisingen.ch)

[www.schneisingen.ch](http://www.schneisingen.ch)





## Fernwärmeverbund Schneisingen

Seit 1878 befassen wir uns mit dem Holzbau und sind auch heute – in vierter Generation – bestrebt, unsere Kundschaft fachmännisch und kompetent zu betreuen. In unserem modern eingerichteten Betrieb beschäftigen wir rund 50 Mitarbeitende. Junge Leute haben die Möglichkeit, sich bei uns zum Zimmermann/Zimmerin ausbilden zu lassen. Seit 1990 versorgen wir Schneisingen mit Fernwärme und haben die Feuerungsanlage im Sommer 2014 total erneuert – ein Besuch der Zentrale lohnt sich!

### Zum Wärmeverbund

Brennstoff: Holzschnitzel  
 Wärmequelle: 2 Holzkessel mit 520 KW und 700 KW Leistung  
 Länge Fernleitungsnetz:  
 1'320 m

Momentan angeschlossen:  
 34 Liegenschaften plus unsere Werkhalle  
 (21 Einfamilienhäuser, 3 Zweifamilienhäuser,  
 3 Mehrfamilienhäuser, 3 Wohn- & Geschäftshäuser, Gemein-  
 dehaus, Schulhaus mit Turnhalle, Restaurant Alpenrösli,  
 Mehrfamilienhaus mit 15 Alterswohnungen).  
 Demnächst wird die neue Überbauung «Wohnpark am  
 Schössliweg» angeschlossen (ca. 80 Wohnungen).

Müller AG   Schneisingen, K1 TMV-14   07.11.16 9:54:44   0					
Regelung					
VL-Temp. °C 85.5					
	ist	Ein	soll	Aus.	
Speicherladung	%	47	45	40	80
Kesselleistung	%	85.0	auto		
Restsauerstoff	%	8.3		8.4	
Abgastemperatur	°C	157			
Unterdruck-Brennkammer	Pa	99	Pa	96	

Störliste    Menu    Log    MK    R

### BESICHTIGUNG

Wärmezentrale, Steuerung, Übersicht Fernwärmeverbund  
 Dauer der Führung ca. 45 Min.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Individuell, auf Voranmeldung

### HINWEISE FÜR BESUCHER

Gruppengrösse: max. 10 Personen

Führung ist gratis

Infrastruktur: WC vorhanden (ist jedoch nicht rollstuhlgängig),  
 Besichtigung auch für Menschen mit Gehbehinderung möglich,  
 Verpflegung: Apéro kann auf Wunsch organisiert werden  
 (Raum ist jedoch im OG und nicht rollstuhlgängig).

### KONTAKT

Josef Lehmann Holzbau AG  
 Zimmereiweg 1, CH-5425 Schneisingen  
 Ansprechperson: Peter Lehmann  
 Telefon +41 56 266 46 46  
[www.lehmann-schneisingen.ch](http://www.lehmann-schneisingen.ch)





## Das grösste Forschungsinstitut für Natur- und Ingenieurwissenschaften in der Schweiz

Das Paul Scherrer Institut PSI betreibt Spitzenforschung in den Bereichen Materie und Material, Mensch und Gesundheit sowie Energie und Umwelt. Durch Grundlagen- und angewandte Forschung arbeitet es an nachhaltigen Lösungen für zentrale Fragen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

Das PSI entwickelt, baut und betreibt komplexe Grossforschungsanlagen. Jährlich kommen mehr als 2'500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Schweiz und der ganzen Welt ans PSI, um an den einzigartigen Anlagen Experimente durchzuführen, die so woanders nicht möglich sind.

Die Information der Öffentlichkeit und die Ausbildung von jungen Menschen sind dem PSI wichtig. Deshalb bietet es mit dem Besucherzentrum psi forum und dem Schülerlabor iLab zwei Möglichkeiten, einen direkten Blick in die Welt der Forschung zu werfen.

### Besucherzentrum psi forum Forschung live erleben

Auch Sie können Forschung live erleben – zwei Angebote stehen zur Wahl: Entdecken Sie individuell das Besucherzentrum psi forum mit seinen interaktiven Exponaten oder melden Sie sich mit einer Gruppe für eine geführte Besichtigung an.

Im Besucherzentrum psi forum zeigen mehr als 20 interaktive Exponate, mit welchen Projekten das PSI nach Lösungen für zukünftige Herausforderungen sucht. Wie wird der Energiehunger einer wach-

senden Erdbevölkerung gestillt? Welche neuen Therapien lassen die Menschen bei besserer Gesundheit immer älter werden? Welche Materialien werden in Zukunft genutzt? Erkunden Sie die Ausstellung individuell und gemäss Ihren Interessen. Mitreissende 3-D-Filme ergänzen Ihre Besichtigung.

Oder möchten Sie unsere Forschung in Begleitung von Fachleuten kennen lernen? Rund 350 Gruppen pro Jahr nutzen die einmalige Gelegenheit, einen Einblick in ein modernes Forschungsinstitut zu erhalten. Vereine, Firmen und Schulklassen sind so bei der Forschung am PSI live dabei. Es werden individuelle Führungen für Gruppen ab 12 Personen angeboten. Die Führung ist kostenlos, die Anmeldefrist beträgt ca. 4 Wochen. Das Angebot kann von Montag bis Samstag nach Absprache mit dem Besucherzentrum genutzt werden.

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Das Besucherzentrum psi forum ist wie folgt geöffnet:  
Mo–Fr: 13–17 Uhr und So: 13–17 Uhr

#### HINWEIS FÜR BESUCHER

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Gastronomie am PSI bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten, Ihren Besuch kulinarisch abzurunden.

#### KONTAKT

Paul Scherrer Institut  
Besucherzentrum psi forum  
CH-5232 Villigen PSI  
Telefon +41 56 310 21 00  
E-Mail: [psiforum@psi.ch](mailto:psiforum@psi.ch)  
[www.psi.ch/psiforum](http://www.psi.ch/psiforum)





## Schülerlabor iLab Erlebnis Wissenschaft – Abenteuer Forschung

Bei der Nachwuchsförderung in Natur- und Ingenieurwissenschaften geht das Paul Scherrer Institut PSI neue Wege. Im Schülerlabor iLab werden Schülerinnen und Schülern wissenschaftliche Kompetenzen in Physik, Chemie, Biologie und Technologie nachhaltig vermittelt. In Zweiergruppen erkunden sie die Geheimnisse von Wellen-, Licht- und Vakuumphänomenen, welche für die Forschung am PSI von zentraler Bedeutung sind. Die Jugendlichen führen unter Anleitung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern spannende Experimente durch, lernen deren Denkweise kennen und erhalten Zugang zu den Inhalten und Methoden der modernen Wissenschaft. Dadurch eröffnet sich ein spielerischer Zugang zu den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Das Schülerlabor iLab bietet kostenlose Exkursionen für Schulklassen ab 10 Personen an. Das Programm wird dem Vorwissen und dem Alter der Jugendlichen angepasst. Im Zentrum steht das selbständige Experimentieren im Labor.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Das Angebot kann von Montag bis Freitag genutzt werden. Die Anmeldung sollte mindestens vier Wochen vor dem gewünschten Termin erfolgen.

### HINWEIS FÜR BESUCHER

Der Experimentiertag ist kostenlos. Die Kosten für Anfahrt und Verpflegung gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

### KONTAKT

Paul Scherrer Institut  
Schülerlabor iLab  
CH-5232 Villigen PSI  
Telefon: +41 56 310 55 40  
E-Mail: [ilab@psi.ch](mailto:ilab@psi.ch)  
[www.psi.ch/ilab](http://www.psi.ch/ilab)

PAUL SCHERRER INSTITUT





© ZurzibietRegio, 2017

Fotos: ZVG

Textredaktion: Grossmann Kommunikation, Schneisingen

Gestaltung: WerbeLaube, Lengnau

Druck: Bürli AG Druck, Döttingen